

KIRCHGEMEINDE ERLACH-TSCHUGG

Protokoll Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 25. Juni 2017 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche

Vorsitz:	Rosmarie Gerber
Protokoll:	Andrea Sieber
Anwesend:	09 Damen <u>06</u> Herren 15 Personen
Stimmberechtigte:	814 Personen (414 Damen, 400 Herren)
Stimmzählerin:	Esther Bönzli, Sigristin
Traktanden:	1. Begrüssung 2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 13. November 2016 3. Genehmigung der Rechnung 2016 4. Nachkredit Renovation Pfarrhaus, Ofenhaus und Trüelannex 5. Wahlen 6. Informationen 7. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin eröffnet die Kirchgemeindeversammlung.

Die Präsidentin R. Gerber begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung zu welcher ordnungsgemäss im Amtsanzeiger vom 19. Mai 2017 und 16. Juni 2017 eingeladen und auf der Homepage publiziert wurde.

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung und die Rechnung 2016 bei den Gemeindeschreibereien Erlach und Tschugg sowie der Homepage ordnungsgemäss zur Einsicht aufgelegt haben.

Weiter weist sie auf das Organisationsreglement Art. 41, Abs. 1 und 2 hin: Stellt eine stimmberechtigte Person Fehler fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt sie einen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht.

2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 13. November 2016

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. November 2016 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Genehmigung der Rechnung 2016

Madeleine Garo verliest den Vorbericht.

Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg wurde nach dem Rechnungsmodell HRM 1 des Kantons Bern erstellt. Verantwortlich für das Ressort Finanzen ist der Kirchgemeinderat. Zuständig für die Rechnungsführung und Rechnungsablage ist die Kirchgemeindegassierin Madeleine Garo, im Amt seit 01.01.1992

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung diente die am 18. Mai 2016 abgelegte und von der Kirchgemeindeversammlung am 26. Juni 2016 genehmigte Jahresrechnung 2015.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2016 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'478.00 wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 15. November 2015 mit folgendem Ansatz beschlossen: Kirchgemeindesteueranlage: 0.2070 der einfachen Steuer

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Im Berichtsjahr ist die Restauration Pfarrhaus mit Trüelannex und Ofenhaus voll im Gange.

Kommentare zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Kirchgemeinde Erlach-Tschugg schliesst per 31.12.2016 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibung

Aufwand	CHF	326'765.41
Ertrag	CHF	351'388.08
Ertragsüberschuss brutto	CHF	24'622.67

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	CHF	24'622.67
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	24'996.80
Übrige Abschreibungen	CHF	0.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	CHF	0.00
Aufwandüberschuss	CHF	74.13

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	CHF	374.13
Aufwandüberschuss LR gemäss Voranschlag	CHF	10'478.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	CHF	10'103.87

Laufende Rechnung

Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
351'762.21	351'388.08	396'778	386'300	304'208.71	329'754.20

Die Budgetbeträge konnten im Allgemeinen gut eingehalten werden. Budgetüberschreitungen gab es bei den Konten:

390.301.03 Stellvertretungen Pfarrer

- Der Mehraufwand beträgt CHF 1'428.-. zu tief budgetiert.

390.301.06 Besoldung Finanzverwaltung

- Der Mehraufwand beträgt CHF 1'150.-. Lohnanpassung per 01.07.2016.

390.312 Wasser, Energie, Heizmaterial

- Der Mehraufwand beträgt CHF 6'042.95. Die Nebenkosten (Strom, Wasser und Heizöl) wird über die Kirchgemeinde abgerechnet. Auf der Ertragsseite betragen die Einnahmen für Heiz- und Nebenkosten rund 8'400.-.

390.314.03 Umgebungsarbeiten

- Der Mehraufwand beträgt CHF 5822.80. Umgestaltung Pfarrgarten und Gartenunterhalt.

390.316.02 Betriebskosten Verwaltung und Finanzverwaltung

- Der Mehraufwand beträgt CHF 640.-. Zu tief budgetiert.

390.318.01 Telefon, Porti, Bank- und Pc Gebühren

- Der Mehraufwand beträgt CHF 908.61. Übernahme Telefongebühren Pfarramt. Die Kosten werden nicht mehr über die Pfarramtsspesen abgerechnet.

390.318.02 Versicherungen

- Der Mehraufwand beträgt CHF 1'347.75. Prämienanpassungen.

Bei diversen Konten war der Aufwand wesentlich geringer als budgetiert.

Zum Zeitpunkt der Budgetierung war der Steuerertrag für das Jahr 2015 noch nicht bekannt. Die Budgetierung musste somit auf der Grundlage der Zahlen des Jahres 2014 vorgenommen werden. Die Kirchensteuereinnahmen im Jahr 2016 fielen CHF 23'442.- tiefer aus als budgetiert.

Investitionsrechnung

Die Restauration Pfarrhaus mit Trüelannex und Ofenhaus konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen verzeichnet im Berichtsjahr einen Abgang von CHF 154`257.98.

Verwaltungsvermögen

Harmonisierte Abschreibungen mussten insgesamt CHF 24`996.80 vorgenommen werden. Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2016 CHF 224`972.30.-.

PASSIVEN

Fremdkapital

Das Fremdkapital verzeichnet im Berichtsjahr einen Zuwachs von CHF 24`850.32.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Wertberichtigungen auf Steuerguthaben betragen CHF 12`000.-.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt CHF 18`096.11 sind in einer separaten Nachtragskreditabelle aufgeführt und mit den entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind CHF 11`123.31 gebunden und CHF 6`972.80 liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates.

Verpflichtungskredite

Der Verpflichtungskredit für das Pfarrhaus mit Trüelannex und Ofenhaus ist noch nicht abgeschlossen.

Finanzplanung

Gemäss Finanzplan 2016 - 2021 vermindert sich das Eigenkapital von CHF 163`337.- (im Jahr 2016) auf CHF 26`477.- (im Jahr 2021).

Der Kirchgemeinderat ist bestrebt, die Aufwandseite so tief wie möglich zu halten.

Der Aufwandüberschuss von CHF 374.13 wurde auf das Eigenkapital übertragen. Das Eigenkapital vermindert sich um diesen Betrag.

Die Entwicklung der finanziellen Situation muss laufend verfolgt werden, um bei Bedarf rechtzeitig reagieren zu können. Der Kirchgemeinderat erachtet die aufgezeigte Entwicklung als tragbar.

Susanne Park verliert den Revisorenbericht der KMU-Treuhand und Revisionen Seeland AG. Weiter verliert sie den Bericht der KMU-Treuhand und Revisionen Seeland AG in der Eigenschaft als Datenschutzaufsichtsstelle, dass die Vorschriften des Datenschutzes eingehalten werden.

Antrag

Der Kirchgemeinderat Erlach-Tschugg hat die vorliegende Rechnung 2016 mit allen Bestandteilen am 26. April 2017 beschlossen und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 374.13
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt CHF 18`096.11 wovon CHF 11`123.31 gebundene Ausgaben sind und CHF 6`972.80 liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt sowohl die Rechnung 2016 als auch den Revisionsbericht einstimmig.

4. Nachkredit Renovation Pfarrhaus, Ofenhaus und Trüelannex

Rosmarie Gerber orientiert über die Ausgangslage. Bei der Renovation der Liegenschaften musste viel Mehrarbeit geleistet werden. Dies führt nun zum Nachkreditantrag an die Kirchgemeindeversammlung.

Jürg Fahm erläutert die Mehrarbeit/Mehrkosten.

Warum entstehen Mehrkosten?

Weil grundsätzlich bei grösseren Restaurationsarbeiten Kosten nur geschätzt werden können ist das Risiko von Budgetüberschreitungen gross.

Ofenhaus

Beim Bau des Backofens im Ofenhaus

Gründe: Konzipiert wurde ein Ofen eines baugleichen Typs aus Grafenried, der aber von den Dimensionen her nicht optimal in unser Ofenhaus passte und somit mit viel Aufwand den gegebenen Verhältnissen angepasst werden musste. Was zusätzlich zur Folge hatte, dass ein neuer Kamin für den Rauchabzug des Backofens gebaut werden musste.

Beim Einbau eines antiken Holzofens mit einem Anschluss an den alten bestehenden Kamin.

Beim Einbau eines Waschbeckens mit Ausguss incl. Wasseranschluss.

Beim Aufbereiten der Tonplatten

Die Tonplatten wurde von der Denkmalpflege geliefert. Da diese aber starke Kalkmörtelrückstände aufwiesen, mussten alle Platten, zeitlich mit viel Aufwand gereinigt werden.

Beim Einbau einer Sickerleitung um das Ofenhaus

Beim Trüelannex

entstanden keine wesentlichen Mehrkosten, aber weil der archäologische Dienst des Kantons Bern beigezogen werden musste, konnte das Gesamtprojekt bis dato nicht abgeschlossen werden. Hier fehlt noch ein Boden

Beim Pfarrhaus

konnte erst nach dem das Gerüst gestellt war, genau eruiert werden, welche Arbeiten zusätzlich nötig sein würden, welche dann eben in der Kostenschätzung nicht enthalten waren. Zum Beispiel das Abschleifen der Fassade.

Diverse Pannen welche ebenfalls kostentreibend waren:

Längere unfallbedingte Ausfälle von Facharbeitern

Ausfälle von Fachkräften die auf anderen Baustellen eingesetzt werden mussten

Während ca. 2 Monaten Baustopp beim Trüelannex wegen Untersuchung durch den archäologischen Dienst des Kanton Bern

Fehlendes oder nicht in genügender Menge vorhandenes Material

Wetter- und Temperatur bedingte Bauverzögerungen

Greti Rickenbach fragt, wer für die Bauarbeiten verantwortlich war. Jürg Fahm informiert, dass die Kirchgemeinde Erlach-Tschugg den Auftrag als GU an Nussli AG, Stefan Nussli, Restaurator vergeben hat.

Rosmarie Gerber informiert weiter, dass die Abrechnungen und Forderungen der Firma Nussli AG ungenau und mangelhaft sind. Der Kirchgemeinderat Erlach-Tschugg hat sich daher juristischen Beistand beim Anwalt Daniel Hoffet aus Biel geholt und wird von ihm bei den weiteren Verhandlungen mit der Firma Nussli AG unterstützt.

Die Abrechnung und Forderung der Firma Nussli AG sind zu bestreiten, jedoch sind Mehrkosten entstanden und der Kirchgemeinderat Erlach-Tschugg benötigt dazu einen gewissen Handlungsspielraum um die Verhandlungen mit der Firma Nussli AG voranzutreiben und benötigt daher einen Nachkredit über CHF 100'000.00.

Peter Rickenbach orientiert, dass beim Ofenhaus der Ofenhausfreunde Erlach die Pro Patria freigiebig unterstützt hat.

Madeleine Garo informiert über die bereits eingegangenen Spenden:

Buri Ruedi	CHF	40'000.00
Ernst Gohner Stiftung	CHF	10'000.00

UBS Kultur Stiftung	CHF	10'000.00
Pro Arte Domus	CHF	15'000.00
Pro Patria	<u>CHF</u>	<u>15'000.00</u>
	CHF	90'000.00

Denkmalpflege CHF 99'500.00

Dieser Betrag wird jedoch erst überwiesen nach Abschluss der Bauabrechnung.

Antrag

Der Kirchgemeinderat Erlach-Tschugg stellt an die Kirchgemeindeversammlung den Antrag über den Gesamtkredit von CHF 420'000.00

Ursprüngliche Kredit	CHF 320'000.00
Nachkredit	<u>CHF 100'000.00</u>
Gesamtkredit	CHF 420'000.00

Art. 14,1 des Organisationsreglementes

Das für einen Nachkredit zuständige Organ bestimmt sich, indem der ursprüngliche Kredit und der Nachkredit zu einem Gesamtkredit zusammengerechnet werden.

Der Antrag wird durch die Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Rosmarie Gerber bedankt sich bei der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Wahlen

Der Kirchgemeinderat ist immer noch auf der Suche nach einem weiteren Ratsmitglied. Leider kann zur heutigen Versammlung kein neues Ratsmitglied vorgeschlagen werden.

6. Informationen

Rosmarie Gerber informiert über die KUW 1.-6. Klasse

Der Religionspädagoge Tibor Szedlák hat auf Ende dieses Schuljahres gekündigt. Die Suche nach einer Nachfolge für den Unterricht der KUW 1.-6. Klasse hat sich als schwierig gestaltet. Wir können nun aber mitteilen, dass Frau Irène Löffel aus Müntschemier die KUW 1.-6. Klasse für das neue Schuljahr übernehmen wird. Frau Löffel ist bereits in anderen Kirchgemeinden langjährig als Katechetin tätig. Die KUW 7.-9. Klasse unterrichtet Pfarrer Philipp Bernhard.

7. Verschiedenes

Keine Wortmeldung aus der Versammlung.

Rosmarie Gerber bedankt sich bei allen Personen, die in irgendeiner Form für die Kirchgemeinde tätig sind, allen Anwesenden fürs Mithelfen und Mitentscheiden und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung 11.05 Uhr/as

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

Die Präsidentin

Die Sekretärin

Rosmarie Gerber

Madeleine Garo